

sogenannte Schulmedizin sich in einer schweren, vielleicht der schwersten Krise befindet, der sie je entgegen gegangen ist. Bedeutende Ärzte und Forscher huldigen heute einer fortschrittlichen modernen Auffassung der Heilkunde. Es seien hier nur wenige Namen genannt, wie Univ. Professor **Bier**, **Sauerbruch**, **Stiegele**, **Dr. Gerson**, **Schusler**, **Pierl** u. a. mehr.

Die Naturheilkunde unterscheidet sich von der bisherigen Schulmedizin mit ihrem übertriebenen Spezialistentum eben dadurch, daß sie den Körper, seine Lebens- und Krankheitsäußerungen als **Einheit** betrachtet. Wir wissen heute, daß man jetzt die Tuberkulose mit salzarmer Kost nicht nur behandeln, sondern auch **heilen** kann!!! Und auch bei der furchtbarsten Krankheit, dem Krebs, beginnt sich eine neue Anschauung Bahn zu brechen: **Dr. Bell**, der bekannte Leiter des Krebsospitals **Beatersea = London** ruft nach 40 jähriger Krebschirurgie seinen Fachkollegen zu: „Schach dem Messer!“ Er sieht die Ursache des Krebses in der chronischen Selbstvergiftung des Darms, in der Stuhlverstopfung, eine Ansicht, der sich viele bedeutende Krebsforscher anschließen. Wie lange wird es noch dauern, und man wird den Krebs ähnlich behandeln, wie die Tuberkulose, mit Diät und natürlichen Mitteln?

Es ist nicht zu bezweifeln, daß der Mensch der Gegenwart und der kommenden Zeit trotz aller Errungenschaften der Zivilisation und Verfeinerungen der Technik immer wieder nach Vereinfachung strebt. Die **Naturheilkunde** erstrebt Vereinfachung der Heilkunst. **Dr. Wolf** hält neun von zehn vorgenommenen Operationen für unnötig. Die Naturheilkunde läßt die pompöse Fassadenwissenschaft mit ihren unzähligen Methoden von Gisteinverleibungen beiseite und greift auf die großen Heilkräfte der Natur zurück, auf Licht, Luft, Erde, Wasser, Gymnastik und Diät. Vergessen wir nicht, daß Männer, wie **Friesius**, **Kneipp**, **Schrott Bilz** u. a. mehr die ersten Bahnbrecher dieser neuen gesunden Richtung waren.

Wir schließen mit den Worten:

Die besten Ärzte in der Welt  
Trotz aller Meider, aller Hasser,  
Das sind im Bunde treu gesellt  
Diät, Bewegung, Luft und Wasser!

## Der Lenz, ein wichtiger Heilfaktor

Viele Wochen haben die Menschen in künstlich erwärmten Räumen haufen müssen, wo die Atemluft durch Kohlenstaub, Heizgase und ähnliche Stoffe stark verunreinigt war. Allgemeine Lebensunlust und Abgespanntheit machen sich bemerkbar, zumal bei Blutarmen und Nervösen. Da kommt zu rechter Stunde die neue Jahreszeit, der Lenz,! Sowie die Felder und Wälder zu neuem Leben erwachen, so verjüngt sich auch der Mensch. Woraus beruht dies?

Nun, wir atmen mit der Frühlingsluft eine solche Menge aromatischer Heilstoffe ein, wie sie ein ärztliches Inhalatorium nicht einmal annähernd bieten kann. Der balsamische Kräuterdust der keimenden Pflanzen, das harzige Aroma der Knospen an Sträuchern und Bäumen, der zarte Duft der ersten Blumen, der frische Geruch der sich erwärmenden Erde, sie alle fördern den Stoffwechsel und beleben damit Blut und Nerven und erwecken die bekannten „Frühlingsgefühle“.

Auch dadurch, daß die Sonnenstrahlung immer länger wird, regen die unsichtbaren ultravioletten Strahlen neue Lebenskräfte an. Dies spüren